Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14;
in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4.
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler;
in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 423.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅛ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Montag, 11. September

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 9. Septbr. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Geh. Reg.-Rath Mehler zu Merseburg und dem Oberforstmeister Olberg zu Köslin den Rothen Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife; den Kreisgerichts-Räthen Reinhold zu Ratibor, von Schmiedseck zu Köslin und Grützmacher zu Schlawe, dem Landtags-Registrator und Bureau-Vorsteher, Rechnungs-Rath Hedler hierselbst, dem Kreisgerichts-Sekretär, Kanzlei-Rath Stoever zu Bochum, dem General-Kommissions-Sekretär Hoppe zu Merseburg, dem Fürstlich Solms-Braunfelsschen Kammer-Direktor Dr. jur. Hüffel zu Braunfels, Kr. Wetzlar, dem Stadt-Sekretär und Notar Richter zu Ratzeburg im Herzogthum Lauenburg, dem Brand-Inspektor der städtischen Feuerwehr und Makler Frobeen zu Memel den Rothen Adler-Orden 4. Kl.; dem Superintendenten Köhler zu Pattensen und dem Kommerzien-Rath Luckemeyer zu Düsseldorf den Kgl. Kronen-Orden 3. Kl.; dem Kanzlei-Rath und Geh. Registrator Nilostonski hierselbst und dem Steuer-Einnehmer Ebner zu Körlin, Kr. Fürstenthum, den Kgl. Kronen-Orden 4. Kl.; dem Kantor, Schullehrer und Küster Großmann zu Benau, Kr. Sorau, den Adler der 4. Kl. des Kgl. Hausordens von Hohenzollern zu verleihen.

Se. M. der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht: Den Geh. Post- und vortragenden Rath Dunkel beim General-Post-Amt zum Geh. Ober-Post-Rath, den Post-Rath Rüdenburg in Köslin zum Ober-Post-Direktor, den Hilfsarbeiter im General-Post-Amte, Post-Rath Sachse, zum Ober-Post-Rath, und den Hilfsarbeiter im General-Post-Amt, Gerichts-Assessor Volkmann, sowie die Post-Inspektoren Schrader, bisher in Halle, und Buttkus in Kassel zu Post-Räthen zu ernennen.

Telegraphische Nachrichten.

Hohenschwangau, 9. September. Der deutsche Kaiser ist gestern Nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen. Der König und die Königin Mutter waren dem Kaiser einige Stunden weit entgegengefahren. Auf der Fahrt hierher wurde der Kaiser überall von der zahlreich versammelten Landbevölkerung mit stürmischem Enthusiasmus begrüßt. Beide Monarchen, der Kaiser und der König, trugen Zivilkleidung. Abends fand festliche Beleuchtung des Schlosses statt. Die Abreise des Kaisers erfolgte heute früh 8½ Uhr in Begleitung des Königs und der Königin Mutter über Füßen nach Kempten.

Konstanz, 9. Sept. Der deutsche Kaiser ist heute Nachmittag 2½ Uhr auf der Insel Mainau eingetroffen.

Fulda, 9. Sept. Die Konferenz der preußischen Bischöfe ist gestern geschlossen worden und sind die Theilnehmer im Laufe des heutigen Tages bereits wieder abgereist. Hauptgegenstand der Berathung soll der zwischen dem Kultusministerium und dem Episkopat bestehende Konflikt gewesen sein.

Weimar, 9. Septbr. Der „Weimarschen Z." zufolge wird das fünfte thüringische Infanterie-Regiment Nr. 94, der 22. Division angehörend, am 23. September von Lagny den Rückmarsch antreten.

Paris, 9. Septbr. Die Räumung der pariser Forts und der benachbarten vier Departements hat heute begonnen, und dürfte, wie die „Agence Havas" wissen will, bis Ende der nächsten Woche vollendet sein.

Paris, 10. September. Wie die „Agence Havas" meldet, begab sich General v. Manteuffel gestern nach Versailles, um Thiers über die Evakuation der 4 benachbarten Departements von Paris seitens der deutschen Truppen zu unterrichten. Der General verweilte beim Präsidenten der Republik während einer Soiree, zu welcher eine große Anzahl Deputirter, unter ihnen auch die Generale Ducrot und Chanzy geladen waren. — Wie „Figaro" meldet, ist der Vize-Admiral Graf Bouet-Willaumez heute Morgen zu Maison Lafitte gestorben.

Versailles, 9. Septbr. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Nationalversammlung nicht geneigt sei, dem provisorischen Steuerzuschlage in der Fassung, wie ihn Thiers gestern in der Sitzung der Budgetkommission vorgeschlagen hat, zuzustimmen. — Das Kriegsgericht hat in seiner gestrigen Sitzung Cavalier, genannt Pipe en Bois, zur Deportation nach einem befestigten Platze verurtheilt.

Marseille, 8. Septbr. Wie aus Algerien gemeldet wird, ist der Belagerungszustand in den Subdivisionen Dellys und Aumale aufgehoben. Der „Agence Havas" zufolge wären Melianah und der Tribus Beni-Menasser unterworfen.

Bern, 8. Sept. Der Bundesrath hat anläßlich der offiziellen Mittheilung von der Ernennung Thiers' zum Präsidenten der Republik eine Note an die französische Regierung gerichtet, in welcher die Hoffnung auf den Fortbestand der beiderseitigen freundschaftlichen Beziehungen ausgesprochen wird.

London, 9. Sept. Nach einem hier eingegangenen Telegramm aus Hongkong vom gestrigen Tage ist das Kabel zwischen Hongkong und Shanghai gebrochen.

Kopenhagen, 9. September. Der König wird in Begleitung der Prinzen Waldemar, Wilhelm, Johann und der Prinzeß Louise morgen über Lübeck nach Schloß Rumpenheim abreisen. Der Aufenthalt des Königs im Auslande wird wahrscheinlich von vierzehntägiger Dauer sein. — Während der Abwesenheit des Königs wird der Kronprinz Namens desselben die Regentschaft vom 11. d. bis zu erfolgter Rückkehr übernehmen. — Der Reichstag ist zum 2. Oktober einberufen. — Der Großfürst Alexis von Rußland tritt heute seine Weiterreise nach Amerika an.

Florenz, 9. Septbr. Einer Mittheilung der „Gazetta d'Italia" aus Rom vom heutigen Tage zufolge begiebt sich der Kardinal Bonaparte morgen mit einem Handschreiben des Papstes an den Kaiser Napoleon nach England.

Madrid, 9. September. Der König ist bei seiner Abfahrt von Valencia der Gegenstand einer begeisterten Ovation gewesen. Bei der Weiterfahrt nach Tarragona wurde derselbe auf allen Stationen, besonders aber in Murviedro und Tortosa warm begrüßt. Sein Einzug in Tarragona, der gestern 5 Uhr Nachmittags erfolgte, gestaltete sich zu einem wahren Triumphzuge. Die Behörden und eine zahllose Volksmenge empfingen ihn am Bahnhof, der Klerus in der Kathedrale. Der König wird morgen seine Reise nach Barcelona fortsetzen. Die Anleihe von 600 Millionen Realen ist 8 mal gezeichnet worden und wird diese Summe noch überschritten werden, da das Gesammtresultat der Zeichnungen zur Stunde noch nicht vollständig bekannt ist.

Konstantinopel, 9. September. Kibrisli Pascha ist gestorben. Essad Pascha ist zum Kriegsminister ernannt. Weitere Kabinetsänderungen sollen bevorstehen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 9. September.

— Aus Reichenhall wird der „Allg. Ztg." am 8. September telegraphirt: „Fürst Bismarck, Graf Beust und Sektionschef v. Hofmann sind hier angekommen. Die Oesterreicher reisen heute oder morgen wieder ab. Fürst Bismarck bleibt mindestens eine Woche bei seiner hier anwesenden Familie."

— Die Uebungsreisen des Generalstabes werden wie die „N. Ztg." berichtet, in diesem Jahre ausfallen.

— Wie in dem „Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer" nach dem Briefe eines bereits seit 16 Jahren in Paris konditionirenden Maschinenmeisters mitgetheilt wird, ist in einer Generalversammlung der allgemeinen Buchdrucker-Gesellschaft beschlossen worden, daß innerhalb 24 Stunden alle Deutschen aus den Pariser Buchdruckereien ausgewiesen werden sollten; im Falle sich die Buchdruckereibesitzer dem widersetzten, sollten sämmtliche Franzosen die Arbeit einstellen. Dieser Beschluß sei denn auch trotz der Vorstellungen der Faktore und Prinzipale durchgeführt worden.

— In juristischen Kreisen interessirt nach der „M. Z." in hohem Maße das gegen die „Frankfurter Zeitung" wegen der Manteuffel-Artikel eingeleitete gerichtliche Verfahren. Herr v. Manteuffel selbst hat erklärt, er verzichte auf jede Verfolgung des Verfassers der bekannten Aufsätze. Eben so hat das Kriegsministerium sich nicht veranlaßt gesehen, die Sache gerichtlich anhängig zu machen. Es existirt also gegen die genannte Zeitung eine Anklage überhaupt nicht. Gleichwohl zitirt das Frankfurter Rügegericht bald Herrn Voget, bald einen anderen Redakteur der Zeitung. Man weiß nicht, auf wessen Veranlassung das Verhör geschieht. Für neu gilt das Verfahren, ein Gericht in Anspruch zu nehmen, bloß um sich zu informiren. Man weiß hier auf keinen Gesetzparagraphen sich zu besinnen, welcher eine derartige Untersuchung vorschreibt, resp. rechtfertigt. Eine Anklage wegen der Manteuffel-Artikel soll nicht eingeleitet werden und doch wird das Frankfurter Gericht angezangen, den Verfasser der Aufsätze zu erkunden. Der Vorgang hat ein allgemeines Interesse, weil er anderwärts sich wiederholen könnte. Die von dem Rügegerichte Zitirten haben korrekt gehandelt, indem sie jede Auskunft verweigerten. Das Gericht selbst hat gegen dies Verhalten der Zitirten nichts eingewendet und nichts einwenden können. Es wäre wichtig, zu erfahren, von wem das eingeleitete Verfahren angeregt worden ist, da die zunächst und allein betroffenen Personen und Behörden der Sache fern stehen. Wer irgend sonst für den beregten Gegenstand so lebhaft sich interessirt, daß er die Intervention des Gericht veranlassen zu müssen geglaubt hat, der wird nicht außer Acht lassen dürfen, daß die Sache schließlich nur auf ein Skandalosum hinauslaufen würde. Und es ist jedenfalls besser, dies zu vermeiden. Entweder Klage in der alten Form Rechtens oder völliger Verzicht. Jedes dazwischen liegende Verfahren hat auf rechtlichen Werth keinen Anspruch.

— Der Kaiser hat die Formation eines Eisenbahn-Bataillons aus geeigneten Mannschaften des aktiven Dienststandes der Infanterie und der Pioniere, unter entsprechender Verwendung des in den Feld-Eisenbahn-Abtheilungen vorhandenen Personals und Materials, genehmigt und unter Vorbehalt der Bestätigung des vorzulegenden Spezial-Etats bestimmt, daß das genannte Bataillon in Berlin in der Stärke von rund 500 Köpfen zu formiren und zunächst für die in Frankreich verbleibende Okkupations-Armee in Bereitschaft zu halten ist. Dasselbe ist indeß zugleich als Friedensstamm der für Eisenbahnzwecke nothwendigen mobilen Formationen und daher mit Rücksicht auf die Ausbildung des für den Krieg erforderlichen Konstruktions- und Betriebs-Hülfs-Personals zu organisiren. Auch sind dem Bataillon die entsprechenden Vorbereitungen für die vorbezeichneten mobilen Formationen, so wie die Beschaffung und Bereithaltung des für Herstellungsarbeiten nöthigen Kriegsmaterials 2c. zu übertragen. Das zu formirende, selbständige Bataillon ist in disziplinarischer und ökonomischer Beziehung dem General-Inspekteur des Ingenieur-Corps 2c. jedoch mit der Maßgabe zu unterstellen, daß der Chef des Generalstabes der Armee einerseits die Vorschriften für die spezial-technische Ausbildung zu erlassen, andererseits von den Erfolgen derselben sich Ueberzeugung zu verschaffen hat. — Das Offizierpersonal wird aus dem Ingenieur-Corps entnommen; letzteres hat auch die höheren Offiziere für die ökonomischen Musterungen zu kommandiren. Das Kriegsministerium hat in Folge dessen angeordnet, daß der Zusammentritt des vorberegten-Eisenbahn-Bataillons in seinem Garnisonorte Berlin am 1. Oktober d. J. erfolgt und daß denjenigen jungen Leuten, welche sich dem Maschinen- oder dem Eisenbahn-Ingenieurfache gewidmet haben und sonst die Qualifikation zum einjährig freiwilligen Dienst besitzen, gestattet sein soll, am 1. Oktober jeden Jahres als einjährig Freiwillige in das qu. Bataillon einzutreten.

— Nach den Feldzügen von 1864 und 1866 war es erforderlich, über die Todeserklärung der sogenannten Vermißten besondere Gesetze zu erlassen, durch welche für die äußerst verwickelten Rechtsansprüche der Hinterbliebenen ein abgekürztes und doch korrektes Verfahren erzielt wurde. Auch nach dem gegenwärtigen Feldzuge stellt sich der Erlaß eines solchen Gesetzes als dringendstes Bedürfniß heraus und es werden deshalb im Justizministerium bereits Vorkehrungen getroffen, um den nächsten Landtag damit zu befassen.

— In der letzten Zeit sollen, wie der „Elbf. Ztg." von hier geschrieben wird, wieder neue Vorbesprechungen über den Nord-Ostseekanal stattgefunden haben, und scheint es danach, als ob beabsichtigt sei, die Ausführung des Kanals aus den Geldern der Kriegs-Kontribution in Angriff zu nehmen. Es scheint aber noch darüber ein Zweifel zu herrschen, ob der Kanal als ein Vertheidigungsmittel betrachtet, das heißt, ob das Deutsche Reich die Kosten tragen soll, oder ob der Kanal als ein von Preußen auszuführendes Werk angesehen werden muß.

— Die Redakteure des „Volksfreund" und der „Volkszeitung" wurden jeder wegen Beleidigung des Ministers v. Selchow (§ 185 Strafgesetzb.) zu 25 Thlr. Geldbuße verurtheilt. — Die Redakteure der „Deutschen Landesztg." Neudorf und Berger, wurden wegen Insertion der Braunschweiger und Hamburger Lotterieloose ersterer zu 5 und letzterer zu 3 Thlrn. Geldbuße verurtheilt.

— Die Wohnungsnoth findet eine sehr deutliche Illustration in der enormen Steigerung der Grundstücke. So hört man von einem Fall, in welchem ein erst vor Kurzem mit 62,000 Thlr. gekauftes Haus in keineswegs feiner Gegend mit 107,000 Thlr. wieder verkauft wurde. Zwischen Kauf und Verkauf lag ein so kurzer Zeitraum, daß nicht einmal die Eintragung auf den Namen des vorletzten Besitzers erfolgt war.

Waldenburg, 6. September. Im vorigen Monat wurden zwei in Görbersdorf anwesende Kurgäste verhaftet, welche sich beim Anblick der in der dortigen Konditorei aufgestellten Büsten des deutschen Kaisers und des Kronprinzen zu den strafbarsten Schmähreden über den Kaiser und das Kaiserliche Haus hatten hinreißen lassen. Heut standen dieselben, der Majestätsbeleidigung angeklagt, im öffentlichen Audienztermine vor den Schranken des hiesigen Gerichtshofes. Der eine der Angeklagten, ein Kaufmann aus Posen, aber ansässig in der Nähe von Warschau, kaum 20 Jahr alt; der andere ein evangelischer Prediger aus Warschau, 25 Jahr alt. Beide repräsentiren in Haltung und Auftreten bedauernswürdige Erscheinungen. Der Prediger schien sehr gerührt zu sein; er weinte bei der Verhandlung. Hauptzeugin in der Sache war die Frau des Konditors B., welche nicht blos die ausgesprochenen Beleidigungen gehört, sondern auch gesehen hatte, wie einer der Angeklagten Lust zeigte, mit dem Stock nach den Büsten zu schlagen. Wiewohl die Angeklagten das zur Last gelegte Vergehen leugneten, so mußten sie doch verschiedene von den Zeugen aufgestellte Behauptungen als Thatsachen anerkennen, woraus ihre Schuld hervorging. So gestand einer der Angeklagten ein, die Büste des Kaisers und des Kronprinzen gekannt zu haben; ebenso haben beide Angeklagte bei der vor ihrer Verhaftung gegen sie gemachten Drohung, ihr Vergehen zur Anzeige zu bringen, die dringende Bitte ausgesprochen, dies zu unterlassen. Die Staatsanwaltschaft hielt die Angeklagten für überführt und beantragte wegen Majestätsbeleidigung auf Grund der §§. 95., 97. und 74. des Strafgesetzbuches gegen Jeden auf 8 Monaten Gefängniß unter Hinzurechnung der Untersuchungshaft. Der Vertheidiger stellte den Antrag auf Freisprechung event. auf Annahme mildernder Umstände. Nach längerer Berathung erkannte der Gerichtshof auf 6 Monate Gefängniß unter Anrechnung der Untersuchungshaft. Das Schicksal der Angeklagten scheint bei den Angehörigen der letzteren oder auch bei ihren Landsleuten viel Mitgefühl erregt zu haben; denn der Vertheidiger bot am Schlusse der Verhandlung Namens der Verurtheilten gegen einstweilige Freilassung eine entsprechende Kaution, welche der Gerichtshof auf 3000 Thlr. für Jeden festsetzte. (Schles. Z.)

Nürnberg, 7. Sept. Unsere Stadt war gestern der Schauplatz beklagenswerther Exzesse. Ein aus mehreren hundert Personen bestehender Haufen durchzog nach 9 Uhr eine Anzahl Straßen, indem er die Fenster der daselbst wohnenden Metzger und Bäcker mit Steinen bewarf. Es bedurfte des energischen Einschreitens der Militärmacht, um dem Tumulte ein Ende zu machen. Mehrfache Verhaftungen wurden vorgenommen; auch sollen Verwundungen vorgefallen sein.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 11. September.

— Der erste Präsident des hiesigen Appell.-Gerichts Hr. Graf v. Schweinitz feiert am 4. Oktober d. J. sein 50jähriges Dienstjubiläum. Wie wir hören, ist eine Kommission mit der Vorbereitung der Festlichkeiten bereits beschäftigt.

— **Cholera.** In Königsberg sind am 7. d. 33 Personen erkrankt und 20 gestorben, am 8. d. 49 erkrankt und 33 gestorben. — Aus Danzig wird unter dem 9. geschrieben: Von gestern Mittag bis heute Mittag sind drei Cholerasterbefälle, davon einer aus Neufahrwasser, polizeilich gemeldet worden. Im Ganzen sind bis jetzt 27 Cholerafälle vorgekommen, 21 Personen sind gestorben und 3 genesen, 3 Kranke befinden sich noch in ärztlicher Behandlung; von diesen 27 Fällen kommen nur 16 auf die Stadt selbst. — In Elbing am 8. d. 8 Erkrankungs- und 3 Todesfälle. — In Graudenz ist am 7. d. der erste Fall asiatischer Cholera festgestellt worden. — In Stettin sind am 7. d. 5 Erkrankungsfälle mit tödtlichem Ausgange vorgekommen. — In dem von Altdamm eine halbe Meile entfernten Dorfe Podejuch tritt die Seuche jetzt stark auf. 9 Personen sind innerhalb 14 Tage verstorben und befindet sich eine erhebliche Anzahl Erkrankter in Behandlung.

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin. Der Verkehr, die Produktion und die Konsumtion in Berlin ist in einem rapiden Steigen begriffen. Obschon das vergangene Jahr ein Kriegsjahr gewesen ist, so merkt man doch in den Hauptartikel keine Abnahme, sondern vielmehr eine Vermehrung des Eingangs. An Kohlen gingen z. B. ein, über 13 Millionen Ztnr., ca. 1 Mill. Ztnr. mehr als im Vorjahre. Es kommen dieselben in der größeren Menge aus Schlesien, die englischen Steinkohlen sind fast vom hiesigen Markte verdrängt. Die Zufuhr aus Westfalen ist immer noch eine schwache, weil die bei dem Transporte betheiligten Eisenbahnverwaltungen der dortigen Kohle noch nicht die Tarifermäßigung haben zu Theil werden lassen, welche sie zur Konkurrenz mit der schlesischen Kohle befähigt. — An Getreide gingen im Jahre 1870 hier ein: 36,000 Wspl. Weizen, 115,000 Wspl. Roggen, 30,000 Wspl. Gerste und 169,000 Wspl. Hafer; an Erbsen 16,000 Wspl., an Weizenmehl 619,000 Ztnr., an Roggenmehl 846,000 Ztnr., an Oelsaaten 17,000 Wspl., an Rüböl 170,000 Ztnr., an Spiritus 35 Millionen Quart 2c. — Die Zahl der ankommenden und abgehenden Briefe betrug täglich gegen 130,000, der Packete und Geldsendungen 15,000 mit 3,500,000 Thaler deklarirtem Werthe, der Zeitungsexemplare 139,000, der Postanweisungen 4732 mit 56,537 Thlr. Zur Bewältigung des Postverkehrs in Berlin sind ca. 2000 Personen thätig. Die Porto-Einnahmen belieferr sich auf ca. 3500 Thlr. täglich.

Wien, 9. September. Der Bankausschuß hat den Antrag der Direktion der Nationalbank, den Diskont um 1 Prozent zu erhöhen, angenommen.

Vermischtes.

* **Auch ein Andenken aus dem Kriege.** Ein Rechnungsoffizier der französischen Armee von Sedan besitzt eine Reliquie, die in einer Postillenschachtel ihren Platz hat. Diese trägt auf der Etiquette die Worte: „Asche von einer Million Francs." In Folge der Niederlage von Sedan drohten die Preußen, sich der Kriegskassen zu bemächtigen. Der Hauptzahlmeister, M. Gallet, verbrannte daher für eine Million Frcs. Bankbillets, trug jedoch Sorge, vor dem Autodafé die

Nummern zu kopiren. Als die Preußen kamen, fanden sie nur die Asche, die der Offizier als Andenken aufbewahrte.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 11. Septbr.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Rittergbs. Graßmann aus Koninko, Kgl. Domänenpächter Laube aus Trzebislaw, Präsident a. D. Baron v. Tiesenhaußen a. Linland, Rechtsanw. Schröder a. Beuthen a. O., Gutspächter Rohde a. Kraczky, die Lieut. Schnee a. Rawicz, Hollard und Wolff aus Poln.-Lissa, die Kfl. Frankel, Roß, Hüpfner und Jaffe aus Berlin, Bocharach aus Mainz Spinola aus Gnesen, Ahrend aus Hamburg, Braun u. Koppen a. Stettin.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergbes. Graf Dobrzynski a. Lowencice, Jouanne aus Malinie, Dir. Molinek a. Reisen, die Kaufl. Flinzberg u. Busse a. Hamburg, Landau a. Breslau, Arndt a. Quedlinburg, Freundt, Horn u, Lassler a. Berlin, Milfart a. Stettin, Henlein a. Cöln, Textor aus Driesen, Callmann a. Darmstadt, Thomas aus Leipzig.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbs. von Weziersti und Frau aus Zerniki, Großmann n. Tochter a. Ostrowite, v. Radonski a. Krzeslice, Gutspächt. v. Gasiorowski a. Zalachowo, Königl. Bank-Assistent Bielefeld a. Magdeburg, Maschinenfabr. Eberhardt a. Bromberg, die Kfl. Schreiber a. Breslau, Torßig a. Prag, Nath. Löbl aus Raudnitz, Eilepart a. Rauchenbach.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Gutsbes. v. Nowinski a. Krakau, Alexander a. Freiwalde. Beamter v. Schwalowski aus Rußland, Fabrikant Wankelmuth aus Leipzig, die Kaufl. Schuppert aus Brieg, Schmidt a. Lissa, Dabruski u. Lottov a. Breslau, Schönhausen aus Frankfurt a. M., Burchardt a. Hamburg.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbes. Nehring a. Sokolnik, die Gutsbesitzer v. Kasinowski aus Polen, Wirth jun. a. Friedrichshof, Czwalina u. Fam. aus Pyszczynek, Administrator Hoffmann und Frau aus Dembno, die Landwirthe Schober u. Weilandt a. Hohenwalde, Wirth a. Zabikowo, Geschwister Frl. Classen a. Lissa.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergbs. v. Szulszewski aus Cichowo, v. Buchowski a. Pomarzanek, Sokolowski a. Niemierzyc, Pawlewski a. Rudy, Swadzinski a. Wojciechowo, Brzesciewicz aus Mikuszewo, Frau Grybel a. Napuchrowo, Frau Hardenak u. Tochter a. Lubowiec, Frau Gorska u. Tochter a. Januszewo, Lieut. Franke a. Erfurt, die Bürger Echost a. Schroda, Rybicki a. Wreschen, Wechen a. Stenszewo, Obergärtner Klusz a. Potulice, Bevollmächtigter Wygandt a. Lubowiec, Dymbecki a. Schroda.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 8. Septbr. Goldagio 13⅞ 1882. Bonds 115¼

Berlin, den 9 Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 8.			Not. v. 8.
Weizen höher,			**Spiritus** fest,		
Septbr.	78¼	77¼	Septbr.	19 2	19 —
Sept.-Oktober	78⅛	77¼	Sept.-Oktober	18 22	18 19
April-Mai	77½	76¾	April-Mai	18 8	18 5
Roggen fester,			**Hafer,**		
Septbr.	52¾	52½	Septbr.	41	41⅛
Sept.-Oktober	52¾	52⅛			
April-Mai	52⅞	52¾	**Petroleum,**		
Rüböl ruhig			do. loko	—	—
Septbr.	28¼	28¼			
Sept.-Oktober	28¼	28 7/12	Kündigung für Roggen	—	20
April-Mai	27¼	27¼	Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 9. Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 8.			Not. v. 8.
Wetter: bedeckt.			**Rüböl** fest, loko	28 1/12	28¼
Weizen höher,			Sept.-Oktbr.	27 11/12	28
Herbst	77¾	77	April-Mai	27¼	27¼
Frühjahr	77¾	76¾			
Roggen höher,			**Spiritus** fest, loko	19½	19 5/12
Sept.-Oktbr.	51⅛	50¾	Septbr.-Oktbr.	18⅞	18¾
Okt.-Novbr.	51⅛	51	Oktbr.-Novbr.	18⅛	18 1/12
Frühjahr	52	51½	April-Mai	18⅛	18⅛

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 9. Septbr., Nachmittags 1 Uhr **Getreidemarkt. Wetter:** Regen. **Weizen** animirt, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 25, pr. November 8, 5, pr. März 8, 7, pr. Mai 8, 9. **Roggen** höher, loko 6, 7½, pr. November 5, 19, pr. März 5, 25, pr. Mai 5, 27. **Rüböl** fester, loko 15 3/10, pr. Oktober 15 11/20, pr. Mai 14 3/10. **Leinöl** loko 12 3/10. **Spiritus** loko 22.

Breslau, 9. Septbr., Nachmittags. **Getreidemarkt. Spiritus** 8000 Tr. loko 18⅓, pr. April-Mai 17½. **Weizen** pr. Septbr. 72. **Roggen** pr. September-Oktober 48, pr. Oktober-November 48¾, pr. April-Mai 50. **Rüböl** pr. September-Oktober 13 7/12, pr. April-Mai 13⅓. **Zink** 5¾. — **Wetter:** Bewölkt.

Bremen, 9. Septbr. **Petroleum** ruhig, Standard white loko 6 gefordert.

Hamburg, 9 September, Nachmittags. **Getreidemarkt. Weizen** und Roggen loko gefragt, auf Termine fest. **Weizen** pr. September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 158 B., 157 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 158 B., 157 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 159 B., 158 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 159 B., 158 G. **Roggen** pr. September 104½ B., 103½ G., pr. September-Oktober 104½ B., 103½ G., pr. Oktober-November 105½ B., 104½ G., pr. November-Dezember 106½ B., 105½ G. **Hafer** weichend. **Gerste** unverändert. **Rüböl** fest, loko und pr. Oktober 30, pr. Mai 28. **Spiritus** nominell loko, pr. September und pr. September-Oktober 23. pr. April-Mai 22¼. **Kaffee** sehr fest, Umsatz 5000 Sack. **Petroleum** flau, Standard white loko 12⅜ B., 12¼ G., pr. September 12¼ G., pr. Oktober-Dezember 12⅜ G. — **Wetter:** Sehr schön.

Liverpool, 9. Septbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Ruhig.

Middling Orleans 9¾, middling amerikanische 9½, fair Dhollerah 7¼, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 5⅞, Bengal 6 3/16, New fair Domra 7⅞, good fair Domra 7⅞, Pernam 9¼, Smyrna 7⅞, Egyptische 9⅞.

Manchester, 8. Septbr., Nachmittags 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 12, 20r Water Michalls 13½, 30r Water Gidlow 14¼, 30r Water Clayton 15¼, 40r Mule Mayoll 13½, 40r Medio Wilkinson 15¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 15½, 40r Double Weston 16, 60r do. do. 19¼, Printers 16/16 34/50 28¼ pfd. 127½. Mäßiges Geschäft.

Amsterdam, 9. Septbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. Oktober 193½, pr. März 206½. — **Wetter:** Regen.

Antwerpen, 9. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt.** Weizen steigend dänischer 35½. Roggen unverändert, Danziger 21½. Hafer schwach, russischer 14¼. Gerste unverändert, Stettiner 21½. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 50½ bz., 51 B., pr. September 50½ bz., 51 B., pr. Oktober 51½ bz. u. Br., pr. September-Dezember 51 bz., 51½ B. Fest.

Paris, 9. Septbr. **Produktenmarkt. Rüböl** ruhig, pr. Septbr. 118, 00, pr. November-Dezember 119, 50, pr. Januar-April 1872 120, 50. **Mehl** fest, pr. September 84, 50, pr. November-Dezember 85, 50, pr. November-Februar 1872 86, 00. **Spiritus** pr. September 57, 00.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 10. Septbr. 1871, Vormittags 8 Uhr, 1 Fuß 11 Zoll.
„ 11. „ „ „ „ 1 „ 10

Breslau 9. September. Geldnoth bleibt die stereotype Wiener Parole, worunter natürlich die Kurse zu leiden haben, so daß alle anderen günstig gestimmten Börsen genöthigt sind, den Wiener Kalamitäten Rechnung zu tragen und vor einem weiteren Vorgehen die Entwickelung der dortigen Verhältnisse abzuwarten. Da jedoch die politische Situation allseitig günstig ist, so dürfte die Geldnoth, wenn auch nicht so schnell wie erwartet, vorübergehend sein und nach einer Richtung sogar wohlthätig einwirken, daß die Spekulation zu Abwickelungen genöthigt werden und damit einer weiteren Hausse-Periode die Bahn weisen dürfte. Die heutige Börse eröffnete in matter Stimmung zu herabgesetzten Notirungen, doch zeigte sich bald rege Kauflust, wodurch ein weiterer Kursdruck verhütet wurde. Oesterreich. Kreditaktien gegen gestern ⅞ pCt. niedriger von 161⅞-60⅞-61 bz u. G., Lombarden ⅛ pCt. gedrückt 104 3¾-⅞ bez. u. Br., nur Galizier blieben begehrt und erreichten die gestrige Notirung 105½, wozu Geld blieb, Eisenbahn unbelebt, oberschlesische Eisenbahn-Actien 202 bez. u. Br., Rechte Oder-Ufer-Bahn 98¾ bez. u. Br., Warschau-Wien 78½ bez., Warschau-Wien Prior. 3. Emission 89⅞, Banken belebt und in gutem Verkehr, schlesische Bank 140-139 bez, Bresauer Diskonto Bank 119¾-20½ bez, Breslauer Wechslerbank 106 Gd. Die am 12. zur Subskription kommenden Dniester Eisenbahnaktien wurden bereits heute lebhaft gehandelt, Dniester Stamm-Aktien 63⅞-64 bez., Dniester Prioritäten 72¾-73 bezahlt

[Schlußkurse] Oesterr. Loose 1860 85½ G. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau Aktien-Gesellschaft —. Laurahütte 101 bz. Bresl. Diskontobank 119¾ bz. Schlesische Bank 140-139 bz. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 161¼ B. Oberschles. Prioritäten 80½ G. do. do. 87⅞ B. do. Lit. F. 96½ B. do. Lit. G. 96⅞ B. do. Lit. H. 96⅞ B. do. do. H. 101¼ bz u. G. Rechte Oder-Ufer-Bahn 93¾ bz u B. do. St.-Prioritäten 107 B. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 121½ bz. do. do. neue 115 bz. Oberschles. Lit. A. u. C. 202 B. do. Lit. B 185 B. Amerikaner 96⅞ B., gek. 95⅞ bz.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 9. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matt. Schustersche Gewerbebank 116½, süddeutsche Bodenkreditbank 194½, österreich.-deutsche Bankaktien 92½, Elisabethwestbahn 224½, Nordwestbahn 215, Oberhessen 78½, neue Staatsbahn 352¾, Raab-Grazer Loose 82½, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79¾, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84¾, South-Eastern-Prioritäten 74¾, Central-Pacific 86½.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 280, Staatsbahn 362½, Lombarden 182, Galizier 244¾.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95⅞. Türken 44¼. Oesterr. Kreditaktien 281¼. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 363⅞. 1860er Loose 85. 1864er Loose 134. Lombarden 182½. Kansas 78¼. Rockford 43. Georgia 73¼. Südmissouri 72¾.

Frankfurt a. M., 9. Septbr., Nachmittags. Die Frankfurter Bank erhöht den Diskont vom nächsten Montag, den 11. d. ab, von 3½ auf 4 pCt.

Frankfurt a. M., 9 September, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95¼, Kreditaktien 279¾ Staatsbahn 361, neue do. 351½, Lombarden 180⅞, Galizier 244⅞, Silberrente 57 11/16, Nordwestbahn 214½. Matt.

Hamburg, 9. September, Nachmitt. Matt. Raab-Grazer Loose 83.

Wien, 9. September, Nachmittags. (Schlußkurse.) Sehr matt. Silber-Rente 68 90, Kreditaktien 288 90, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 373, 00, Galizier 251. 25, London 118 60, Böhmische Westbahn 251 00, Kreditloose 183 75, 1860er Loose 99, 10, Lomb. Eisenb. 187 80, 1864er Loose 136 00, Napoleonsd'or 9, 49.

Wien, 9. Septbr. Wochenausweis der gesammten lombardischen Eisenbahn vom 27. August bis 2. Septbr. 1,292,730 Fl. gegen 1,131,036 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochenmehreinnahme 161 694 Fl. Bisherige Mehreinnahme vom 1 Januar 1871 ab 4,792,352 Fl.

Wien, 9 September, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 288 80, Staatsbahn 371, 50, 1860er Loose 99, 10, 1864er Loose 134 80, Galizier 251, 00, Unionsbank 257, 50, Czernowitzer 171, 00, Nordwestbahn 219, 00, Lombarden 187, 10, Napoleons 9, 49½. Schluß besser.

London, 9. September. Nachmittags 4 Uhr.
Konsols 93 5/16. Italien. 5proz. Rente 59⅛. Lombarden 16⅛. Türkische Anleihe de 1865 45⅞. 6proz. Türken de 1869 57⅞. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93¼.

Paris, 9. Septbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 90, 05, 3proz. Rente 57, 55, italienische Rente 60, 80, Staatsbahn 803, 75, Lombarden 412, 50. Fest.

Paris, 9. Septbr, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 57, 72½, niedrigster 57, 50.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 57, 70. Neueste 5proz. Anleihe 90, 30. Italienische 5proz. Rente 60, 90. do. Tabaks-Anleihe Morgan 511, 25. do. Tabaks-Obligationen 465, 00. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp) 802, 50. do. neue 757, 50. do. Nordwestbahn 482, 50. Lomb. Eisenbahn-Aktien 412, 50. do. Prioritäten 238, 00. Türken de 1865 46, 80. do. de 1869 295, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 87.

Newyork, 9. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13⅞, niedrigste 13½. Wechsel auf London in Gold 108½, Goldagio 13⅞, Bonds de 1882 115¼, do. do. 1885 115¼, do. do. 1865 114⅞, do. do. 1904 111⅞, Erie-Bahn 33¼, Illinois 137, Baumwolle 20⅞, Mehl 6 D. 35 C. Raffin. Petroleum in Newyork 23½, do. do. Philadelphia 23¼, Havannahzucker Nr. 12 10⅞

Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Donau" ist heute aus Bremen hier eingetroffen.

Berlin 9. September. Die Börse war heut nicht eben fest, das Geschäft war gering. Die auswärtigen Spekulationspapiere waren zum Theil etwas niedriger; Eisenbahnen blieben zu unveränderten Preisen sehr still, Aachen-Mastrichter, Köln-Mindener, Rheinische besonders fest. Von Banken waren Schlesische, Dessauer Landesbank, Gewerbebank Schuster, Hessische, und von Industriepapieren Oranienburger Chemische Fabrik und Oberschlesische Eisenbahnbedarf belebt; Bockbrauerei gefragt. Inländische und deutsche Fonds sehr fest bei mäßigem Verkehr, Bundesanleihe gesucht. Inländische Prioritäten fest, österreichische und russische matt, nur Kursk-Kiew gefragt. Amerikaner fest, Türken sehr matt, Rumänier still. Wechsel ganz geschäftslos, die Kurse rückgängig.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 9. September 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101⅛ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99⅛ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	101¾ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99½ bz
do. 1856,	4½	99½ bz
do. 1867 C.)	4½	99½ bz
do. A. D.)	4½	99½ bz
do. von 1868 B.	4½	99⅛ bz
do. 1850, 52 conv.	4	92¾ bz
do. 1853	4	92¾ bz
do. 1862	4	92¾ bz
do. 1868 A.	4	92¾ G
Staatsschuldscheine	3½	85½ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124 bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66¾ G
Kur-u. NeumSchld.	3½	85½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	94½ G
Berl. Stadtoblig.	5	101¾ bz
do. do.	4½	96¼ bz
do. do.	3½	79 G
Berl. Börsen-Obl.	5	102 bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	96 G
Kur- u. Neum.	3½	81¼ B
do. do.	4	90¾ bz
Ostpreußische	3½	83 G
do.	4	90¾ G
do.	4½	96¾ bz 5% 101¼ [B
Pommersche	3½	79¾ G
do. neue	4	90¾ bz 4½% [97 bz
Posensche neue	4	90 bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	80 B
do.	4	89¼ bz
do. neue	4	— —
do.	4½	95½ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	93¾ bz B
Pommersche	4	93¼ bz
Posensche	4	93⅛ bz
Preußische	4	93¼ bz
Rhein-Westf.	4	94 B
Sächsische	4	93¼ bz
Schlesische	4	93½ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	99 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95 G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr.250fl.Pr.Obl.	4	78 bz
do. 100fl. Kred. L.	—	102 bz
do. Loose (1860)	3	85½ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	76¼ bz
do. Bodenkr.-G.	5	89 B
Ital. Anleihe	5	58¾ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	89½ bz
Rumän. Anleihe	8	88⅞ bz
Rum.Oblg.v.St.g.	7½	40¼ et-40 et-40⅛ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	70⅞ G
Engl.Anl.v.J.1862	5	87 bz
Präm.-Anl. v. 1864	5	129½ bz
do. v. 1866	5	128⅛ bz
Ruff.Bodenkred.Pf.	5	89⅞ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	71¾ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71¾ bz kl. 71½ [bz
do. Cert.A. 300 fl.	5	93¼ G
do. Pfdbr. in S.R.	4	71 G 5% 70¾ [bz
do. Part. O. 500fl.	4	102 G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	59¼ bz B
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8½ B
Amer. Anl. 1882	6	96¼ bz
Türkische Anl. 1865	5	44 bz
Bad. 4½%St.-Anl.	4½	99 B
Neue bad. 35fl. Loose	—	40 bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110¾ bz B
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	112⅛ G
do. 4½%St.A.v.59	4½	99¼ G
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	19 B
Dessauer Präm.-A.	3½	104½ B
Lübecker do.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	— —
Schwed.10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	145¾ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	185 G
Berl. Handels-Ges.	4	140 bz B
Braunschw. Bank	4	130⅛ bz
Bremer Bank	4	113 bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	99⅞ bz B
Danziger Priv.-Bk.	4	113¼ B
Darmstädter Kred.	4	158 bz
Darmst.Zettel-Bk.	4	113 etw bz
Dessauer Kreditbk.	0	11⅛ bz G
Disk. Kommand.	4	174⅛ bz G
Genfer Kreditbank	0	19½ B
Geraer Bank	4	127⅛ bz
Gwb. H. Schuster	4	116⅞ bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	117¾ etw bz
Hannoversche Bank	4	99¼ bz G
Königsb. Priv.-Bk.	4	117 G
Leipziger Kreditbk.	4	145⅛ bz G
Luxemburger Bank	4	143 B
Magdeb. Privatbk.	4	107½ B
Meininger Kreditb.	4	143¼ bz
Moldau Landesbk.	4	68 B
Norddeutsche Bank	4	169¼ G
Oestr. Kreditbank	5	161-160½ bz
Pomm. Ritterbank	4	112 bz B
Posener Prov.-Bk.	4	113 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	184 bz
Rostocker Bank	4	118 bz
Sächsische Bank	4	147¾ B
Schles. Bankverein	4	139¼ bz
Thüringer Bank	4	116⅞ bz
Vereinsbank Hamb.	4	116¾ B
Weimar. Bank	4	109⅛ bz
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	110 G
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	87 G
do. II. Em.	4	87 G
do. III. Em.	4½	95¾ G
Aachen-Mastricht	4½	85¾ bz
do. II. Em.	5	— —
do. III. Em.	5	93¼ bz
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	96 G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82¼ bz G
do. Lit. B.	3½	82¼ bz G C. —
do. IV. Ser.	4½	96¼ B
do. V. Ser.	4½	96⅜ bz
do. VI. Ser.	4½	96 bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	87 G
do. II. Em.	4½	95¾ G
do. (Dortm.-Soest)	4	87¼ G
do. II. Ser.	4½	95¾ G
do. (Nordbahn)	5	101¼ bz
Berlin-Anhalt	4	93 G
do.	4½	96¾ B
do. Lit. B.	4½	95¾ B
Berlin-Görlitzer	5	101 bz
Berlin-Hamburg	4	87¼ G [G
do. II. Em.	4	87½ G III. 101¼
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	88¼ G
do. Lit. C.	4	87½ bz
Berl.-Stett. II. Em.	4½	89¼ G
do. III. Em.	4	89¼ G
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	97½ B
do. VI. Ser. do.	4	89¼ G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	95¾ G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	96¾ G
do. II. Em.	5	101½ G
do.	4	87¾ G
do. III. Em.	4	87½ G
do.	4½	96¾ bz
do. IV. Em.	4	87¼ bz kl. —
do. V. Em.	4	87½ bz
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	87 G
do. III. Em.	4½	95¾ G
do. IV. Em.	4½	95¾ G
Galiz. Carl-Ludwb.	5	87⅞ G II. 84 bz
Lemberg Czernowitz	5	66½ B [III. 68¼
do. II. Em.	5	77 B [bz
do. III. Em.	5	68½ bz B
Magdeb.-Halberst.	4½	96½ G
do. do. 1865	4½	96⅛ G
do. do.	5	101 B
do. Wittenb.	3	70 B
Niederschl.-Märk.	4	88¼ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	88 B
do. c. I. u. II. Ser.	4	88¼ G
do. conv. III. Ser.	4	87¼ bz
do. IV. Ser.	4½	97 bz
Niederschl. Zweigb.	5	100⅛ bz G
Oberschles. Lit. A.	5	—
do. Lit. B.	4	82 G
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	87¼ G
do. Lit. E.	4	80½ G
do. Lit. F.	3½	96¼ G
do. Lit. G.	4½	96 G
Oestr.-Französ. St.	4½	291 bz B
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	227 bz B n. 218
do. Lomb. Bons	5	97¾ G [bz G
do. do. fällig 1875	6	98⅛ bz B
do. do. fällig 1876	6	97¼ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	—
Ostpreuß. Südbahn	5	98¾ B B 97¾ bz
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat. garant.	4	— —
do. III. v. 1858 u. 60	3½	96¼ bz G 65 u 96
do. 1862 u. 1864	4½	96¼ bz G [bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	97 bz G
do. II. Em.	4½	97 bz G
Ruhrort-Crefeld	4½	95¾ G
do. II. Ser.	4½	86¾ G
do. III. Ser.	4	95¾ G
Czarkow-Azow	4½	88¼ G
Jelez-Woron.	5	88 B
Kozlow-Woron.	5	89 bz
Kursk-Charkow	5	88¼ G
Kursk-Kiew	5	89⅛ bz kl. 89⅛ bz
Mosko-Rjäsan	5	94 G
Rjäsan-Kozlow	5	89¼ bz G
Schuja-Iwanow	5	89⅛ G
Warschau-Terespol	5	87 B kl. 87 G
Warschau-Wiener	5	92 G kl 90½ G
Schleswig	5	95 G
Stargard-Posen	4½	87¼ bz
do. II. Em.	4	95¾ G
do. III. Em.	4½	95¾ G
Thüringer I. Ser.	4½	88¼ G
do. II. „	4	—
do. III. „	4½	88¼ B
do. IV. „	4	97 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	39⅞ bz G
Altona-Kieler	4	125⅞ bz
Amsterdm-Rotterd.	4	105½ bz
Bergisch-Märkische	4	138 bz
Berlin-Anhalt	4	236¾ bz
Berlin-Görlitz	4	76½ bz
do. Stammprior.	5	99⅛ bz G
Berlin-Hamburg	4	168½ G
Berl-Potsd-Magd.	4	253¼ bz n. 207 bz
Berlin-Stettin	4	152 bz B [G
Böhm. Westbahn	5	105 B
Bresl.-Schw.-Frb.	4	121½ bz
Brieg-Neiße	5	95¾ bz G
Cöln-Minden	4	164 bz
do. Lit. B.	5	110½ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	105¼-105⅛ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	51½ bz
do. Stammprior.	5	75 bz
Löbau-Zittau	4	79½ G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	189 B
Märkisch-Posen	4	45½ bz
do. Prior.-St.	5	70 bz
Magdeb.-Halberst.	4	141½ bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	88 bz B
Magdeb.-Leipzig	4	198 G
do. do. Lit. B.	4	103¼ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	156 etw bz G
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	— —
Niederschl.-Märk.	4	92¼ bz G
Niederschl. Zweigb.	4	108⅛ bz B
Nordh.-Erf. gar.	4	73¾ bz B
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	64½ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 79¾ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	202¼ bz
do. Lit. B.	3½	185¾ bz
Oest.-Frnz.-Staats.	5	abg. — —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	103⅞-⅜ bz
Ostpr. Südbahn	4	38⅛ bz G
do. St.-Prior.	5	64¾ bz
Rechte Oder-Uferb.	5	98⅛ bz
do. do. St.-Pr.	5	107½ bz
Rheinische	4	148⅞-⅜ bz
StP. Lit. B. v. St. g.	4	95⅛ bz B
Rhein-Nahebahn	4	41½ bz
Ruff. Eisenb. v. St. g.	5	90¾ bz B
Stargard-Posen	4½	96⅛ bz
Thüringer	4	151½ etw bz B
do. B. gar.	4	zu 88¾ bz G
Warschau-Bromb.	4	—
do. Wiener	5	78½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ B
Gold-Kronen	—	9. 5 G
Louisd'or	—	110¼ bz
Oesterr. Pap.-Rente	4½	49¼ B
do. Silb.-Rente	—	58⅛ bz
Sovereigns	—	6. 20 bz B
Napoleonsd'or	—	5 9 bz
Imp. p. Zpfd.	—	457 B
Dollars	—	1. 11 B
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	83 5/16 bz
Russische do.	—	80 1/16 bz

Wechsel-Kurse vom 9. September.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	140⅛ bz
do. 2 M.	3	139⅞ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	148 bz
do. 2 M.	3	147⅛ bz
London 1 Lstr. 3 M.	2	6. 18¼ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	6	78 1/12 bz
Wien 150 fl. 8 T.	5	83¾ B 83⅞ G
do. do. 2 M.	5	82½ bz
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	56. 20 G
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	88¾ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	79¾ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	108⅞ bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.